

**Beilage II.**

**Bericht**

des Landes-Ausschusses über die Wirksamkeit der Natural-Verpflegstationen in Vorarlberg im Jahre 1895.

**Hoher Landtag!**

Im Jahre 1895 wurden in die vorarlbergischen Natural-Verpflegstationen im ganzen 30646 mittellose Reisende gegen 34669 im Jahre 1894, sonach im Berichtsjahre um 4023 weniger aufgenommen. Dieselben vertheilen sich auf die einzelnen Stationen wie folgt:

	<b>1895</b>	<b>1894</b>		<b>1895</b>	<b>1894</b>
Bregenz . . . . .	4983	5216	Egg . . . . .	686	786
Feldkirch . . . . .	3768	4404	Sulzberg . . . . .	408	533
Bludenz . . . . .	3615	4056	Au . . . . .	394	423
Dornbirn . . . . .	3415	3921	Bezau . . . . .	376	470
Gögis . . . . .	3289	3763	Schröcken . . . . .	321	385
Dalaas . . . . .	2140	2305	Schruns . . . . .	274	320
Höchst . . . . .	1910	2111	Lech . . . . .	242	287
Stuben . . . . .	1619	1820	Gaschurn . . . . .	191	252
Hohenweiler . . . . .	1338	1700	Sonntag . . . . .	111	107
Alberschwende . . . . .	791	900	Mittelberg . . . . .	74	72
Sittisau . . . . .	691	839			

Mit Ausnahme der Stationen Sonntag und Mittelberg zeigt sich sonach im Jahre 1895 in allen anderen Stationen ein Rückgang in der Frequenz. Die vorzüglichste Ursache hievon dürfte in dem Umstande zu suchen und zu finden sein, daß die h. k. k. Statthalterei, wie bereits im Berichte des Jahres 1894 mitgetheilt wurde, über Anregung und Einschreiten des Landes-Ausschusses unterm 26. August 1894 Zl. 19058 sowohl an die k. k. Finanz-Bezirks-Direction in Feldkirch als an die 3 vorarlbergischen Bezirkshauptmannschaften Weisungen ergehen ließ, wornach eine strengere Controle der Reisenden an den Grenzen des Landes verfügt und angeordnet wurde, daß Fremden, mittellosen, arbeitscheuen oder mit ungenügenden Reisedokumenten versehenen Reisenden der Eintritt ins Land von den berufenen Aufsichtsorganen verweigert werde.

In den Wintermonaten wurden wie in den Vorjahren mittellose, nach Tirol sich wendende Reisende in der Station Bludenz bei 50%iger Ermäßigung der Fahrpreise mit Billets Bludenz—St. Anton theilt und zwar 991 Personen, die Auslagen beziffern sich auf 267 fl. 15 kr. Diese

Maßnahme erweist sich nicht nur als ein humaner Act gegen die mittellosen Reisenden, sondern hält den Zuzug dieser Elemente vom Klosterthale wenigstens von der einen Richtung nahezu vollständig ab.

Die Auslagen für die Leitung der Stationen, für Verpflegung der Reisenden, für Miethe der Lokale, für Licht, Beheizung und Reinigung, dann Beschaffung oder Ergänzung der Einrichtung und insoweit es die Station Bludenz betrifft, für Zahlung der Eisenbahnfahrkarten nach der ersten Station in Tirol, beziffern sich für das Jahr 1895 wie folgt:

Bezirk	Auslagen		Uebernahme		Repartirt		Steuer summe		Entfällt auf die Gemeinden in Prozenten z. den ärar. Steuern
			auf den Landesfond		auf die Gemeinden		des Bezirkes		
Bregenz	3086	85	—	—	3086	85	126,432	06	2.44
Bregenzerwald	1370	20	—	—	1370	20	45,741	—	2.99
Mittelberg	27	60*	—	—	27	60	3,677	—	0.75
Dornbirn	1958	26	—	—	1958	26	87,687	35	2.23
Feldkirch	2527	91	—	—	2527	91	90,701	20	2.78
Bludenz	3360	45	1200	—	2160	45	68,173	48	3.17
Montavon	371	14	—	—	371	14	17,124	89	2.16
	12702	41	1200	—	11502	41	439,536	98	2.61

Im Jahre 1894 waren folgende Auslagen zu decken:

Bezirk	Auslagen		Uebernahme		Repartirt		Steuer summe		Entfällt auf die Gemeinden in Prozenten z. den ärar. Steuern
			auf den Landesfond		auf die Gemeinden		des Bezirkes		
Bregenz	3534	—	—	—	3534	—	123,722	08	2.85
Bregenzerwald	1557	68	—	—	1557	68	45,653	—	3.41
Mittelberg	27	50	—	—	27	50	3,677	—	0.75
Dornbirn	2097	25	—	—	2097	25	82,645	27	2.53
Feldkirch	2851	43	—	—	2851	43	85,379	02	3.34
Bludenz	3770	—	1300	—	2470	—	67,886	85	3.61
Montavon	394	74	—	—	394	74	16,667	95	2.36
	14232	60	1300	—	12932	60	425,631	17	3.03

Ein Vergleich dieser 2 Tabellen ergibt die erfreuliche Thatsache, dass das Erfordernis im Betriebsjahre um 1530 fl. 19 kr. geringer war, als im Vorjahre. Der Landesbeitrag für den verhältnismäßig immer am meisten belasteten Gerichtsbezirk Bludenz wurde für das Berichtsjahr auf Grund der Landtagsbeschlüsse vom 27. October 1890 mit Beschluss des Landes-Ausschusses vom 2. März 1896 mit fl. 1200.— festgesetzt, hat sonach gegenüber dem Vorjahre eine Reducierung von 100 fl. erfahren.

\*) Auslagen für Miethe, Beleuchtung, Reinigung u. dgl. wurde nicht in Anrechnung gebracht, da die Station in einem Lokale des Armenhauses untergebracht ist. Die angerechneten 27 fl. 60 kr. beziehen sich daher nur auf die Kost und die Leitungsgebühr.

Die Erfolge der Natural-Verpflegsstationen waren auch im Jahre 1895 sehr günstige. Aus den eingegangenen Berichten, den gemachten Wahrnehmungen und der allgemeinen Anschauung darf entnommen werden, daß diese Institution ihrem Zwecke und den in sie gesetzten Erwartungen entspricht. Bettel und Vagabundenwesen haben unstreitig sehr abgenommen, die allgemeine Sicherheit wurde erhöht, und der Zuzug fremder arbeitscheuer Elemente eingeschränkt. Der Nutzen der Natural-Verpflegsstationen zeigt sich vorzüglich in jenen Gemeinden, deren Vorstehungen ihre Aufgabe in dieser Hinsicht kennen und erfüllen, nämlich die dafür Sorge tragen, daß die Bevölkerung sich der Verabfolgung von Gaben, insbesondere von Geldspenden an fremde, herumziehende Elemente enthalte und dieselben an die Natural-Verpflegsstationen verweise.

Im Jahre 1895 wurden sämtliche Verpflegsstationen mit Ausnahme jener von Mittelberg und zwar die kleinern einmal, die größern 2—3 mal vom Landes-Ausschuß-Referenten besucht und konnte hiebei wie in den Vorjahren hinsichtlich Führung der Amtsschriften, der Einhaltung der Ordnung und Reinlichkeit, der Verköstigung der Reisenden und der Einrichtung der Anstalten im allgemeinen ein sehr befriedigender Zustand constatirt werden.

Wahrgenommene Mängel wurden ungesäumt behoben.

Arbeitsvermittlungen erfolgten 539 gegenüber 420 im Vorjahre und zwar durch nachstehende Stationen: Feldkirch 115, Höchst 107 (darunter 79 bei den Rheinbauten), Bregenz 82, Gözis 71, Dornbirn 62, Bludenz 53, Hohenweiler 21, Dalaas 12, Schruns 11, Alberschwende 5. Hierzu wären noch einige Arbeitsvermittlungen einiger Bergstationen zur Heuzeit beizurechnen, die in das bezügliche Verzeichnis nicht Aufnahme fanden.

Wie schon im Berichte des Vorjahres hervorgehoben wurde, erscheint die Zahl der Arbeitsvermittlungen auf den ersten Anblick gegenüber der Zahl der in die Stationen aufgenommenen Reisenden als sehr klein. Wenn aber in Betracht gezogen wird, daß im Durchschnitt ein Reisender etwa 7—8 Stationen besucht, so kann doch angenommen werden, daß etwa ein Zehntel der die Stationen besuchenden Reisenden Arbeit durch die Vermittlung der Stationen erhält und dieses darf sicher als ein günstiges Resultat angesehen werden.

Indem der Landes-Ausschuß dem h. Landtage diesen Bericht unterbreitet, erlaubt er sich zu stellen den

### A n t r a g :

„Der h. Landtag wolle den vorstehenden Bericht über die Thätigkeit und die Erfolge der Natural-Verpflegsstationen im Jahre 1895 zur Kenntnis nehmen.“

**Bregenz**, am 2. März 1896.

**Der Landes-Ausschuß.**

**Martin Thurnher**, Referent.